

Armin Köhler

Studio neue Musik Dresden

An der Hochschule für Musik *Carl Maria von Weber* in Dresden nahm im Oktober 1990 das neugegründete STUDIO NEUE MUSIK seine Arbeit auf. Es versteht sich als Angebot für die Studenten der Hochschule, Kenntnisse über Musik der Zeit im Überblick sowie in Spezialgebieten zu erwerben, Fertigkeiten und Erfahrungen moderner Spielpraxis anzueignen, kreatives Potential zu mobilisieren und das Musik-Hören zu pflegen. Das Studio gliedert sich in vier sich ergänzende Aufgabenbereiche: Aufführungspraxis, thematische Veranstaltungen, Seminare bzw. Workshops und Konzerttätigkeit.

Während in der Aufführungspraxis exponiert experimentelle Werke des 20. Jahrhunderts einstudiert werden sowie kreativ und spielerisch mit Klang umgegangen wird, vermitteln die thematischen Veranstaltungen historische, biografische, soziale, ästhetische und analytische Aspekte der jüngeren Musikgeschichte.

Leiter des Studios ist der Dresdner Komponist Wilfried Krätzschmar.

Die Seminare und Workshops bestreiten nationale und internationale Gäste zu aufführungspraktischen Themen. In diesem Studienjahr konnten beispielsweise Hermann Keller, der über Probleme der Improvisation und der Klavierpräparation sprach, Dieter Schnebel zu musikphilosophischen Themen sowie zu Kreativitätsübungen und Helmut Lachenmann u.a. zu modernen Spieltechniken gewonnen werden. Darüber hinaus ist bei ausgewählten Projekten eine Zusammenarbeit mit anderen Institutionen vorgesehen. Die erste gemeinsame Arbeit mit der Staatsoper Dresden wird die Einstudierung des *Tannhäuser*-Projektes des jungen Berliner Komponisten Robert Linke sein. Darüber hinaus beteiligen sich Studenten des Studios beispielsweise zur Biennale 1991 in Berlin bei der Veranstaltung *Gehörgänge* oder gestalten in den Räumen der Kunsthochschule in Dresden ein Environment.

Die Konzerte, die das Studio in Dresden veranstaltet, sind eine Fortsetzung der traditionsreichsten Reihe für neue Musik der ehemaligen DDR *Neue Musik im Gespräch*, die bereits seit Anfang der 70er Jahre existiert. Zwar nunmehr unter neuem Namen, werden sie sowohl von den Studenten des Studios als auch von Gastensembles gestaltet. Das Eröffnungskonzert fand am 24.10.1990 im Dresdner Kulturpalast statt. Dresdner Studenten spielten Werke von Freiburger und Dresdner

Studenten. Im November gastierte Hermann Keller in der Kleinen Szene der Staatsoper mit eigenen Werken und *réactions* von Dieter Schnebel, dessen Maulwerker im Januar ein Konzert geben werden.

Die nächste Möglichkeit der Einschreibung auch für Studenten anderer Hochschulen besteht wieder zu Semesterbeginn.